

Ba 12. Mai 76 10

grüne Kopie

s.C.40.80.(1)  
✓ s.C.41.780.2.31. - TE/sc

3003 Bern, den 10. Mai 1976

Notiz an den Departementschef

Multinationale Unternehmungen (MNU)

1. Der auf Initiative des OECD Comité exécutif en session spéciale CES (Leitung Botschafter Jolles) eingesetzte Ausschuss für internationale Investitionen und multinationale Unternehmungen (Leitung Frau Steeg, BRD) wird am 20. Mai 1976 zu seiner voraussichtlich letzten Sitzung zusammentreten. Die Ergebnisse der Arbeiten werden dem CES am 13./14. Mai und hierauf der OECD-Ministerkonferenz vom 21./22. Juni 1976 unterbreitet. Aehnlich dem "Trade Pledge" sollen die Minister eine Erklärung über die internationalen Investitionen und multinationale Unternehmungen abgeben.
2. Hauptinhalt dieser Erklärung wird sein:
  - Empfehlung an die MNU, eine Reihe von Verhaltensrichtlinien zu befolgen. Diese Richtlinien sind in einem Katalog enthalten, der aufgeteilt ist in allgemeine Grundsätze (Einhaltung der nationalen Gesetze, Nichteinmischung in die inneren politischen Angelegenheiten des Gastlandes) und in sechs Kapitel (Information, Wettbewerb, Finanzen, Steuern, industrielle Beziehungen und Beschäftigung, Wissenschaft und Technologie);
  - Bekräftigung des Grundsatzes des "traitement national", d.h. Gleichbehandlung niedergelassener ausländisch beherrschter Gesellschaften mit einheimischen Unternehmen;

./.



- 2 -

- grössere Transparenz auf dem Gebiet der Investitionsanreize und -hemmnisse.

Diese drei Instrumente sehen je einen Konsultationsmechanismus vor.

3. Im Hinblick auf die erwähnte Ministerratssitzung wird das federführende Departement (EVD, Handelsabteilung) dem Bundesrat Bericht und Antrag unterbreiten. Unser Dienst wird bei der Ausarbeitung dieses Berichts zugezogen werden. - Anschliessend werden wir auch unsere Aussenposten in geeigneter Weise orientieren.

4. Es ist das erste Mal, dass sich die Schweiz in einem internationalen Gremium auf Ministeriebene über MNU äussern wird. Unserer Ansicht nach gehen die Richtlinien an die MNU nicht über das hinaus, was wirtschaftlich zu verantworten ist. Unsere Delegation hat sich für vernünftige und realistische Regeln eingesetzt, während die Skandinavier und die Niederländer auf sehr weitgehende Richtlinien drängten. Die schweizerischen interessierten Kreise wurden laufend orientiert und bei der Festsetzung unserer Haltung zugezogen.

Es ist schwierig, vorauszusehen, welches Echo diese Richtlinien in der Öffentlichkeit (Presse, Gewerkschaften) finden werden; die mittel- und langfristigen Auswirkungen dürfen jedenfalls nicht unterschätzt werden. Die Richtlinien müssen auch im Hinblick auf die angelaufenen Verhandlungen für einen ähnlichen Kodex im weltweiten Rahmen (UNO-Kommission) gesehen werden, wo die Entwicklungsländer die OECD-Grundsätze wohl als zu wenig weitreichend betrachten werden.

./.

- 3 -

Die beiden übrigen Instrumente ("traitement national", Investitionsanreize und -hemmnisse) gehen kaum über das von der OECD bisher Erreichte hinaus. Immerhin ist das vorgesehene Notifikations- und Konsultationsverfahren positiv zu würdigen.

Finanz- und Wirtschaftsdienst



(Zwahlen)